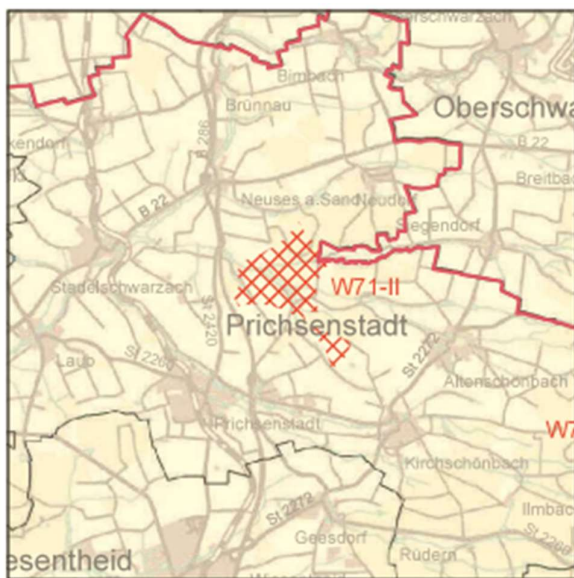


Aktuelle Informationen zum Thema Windkraft in der Großgemeinde und Bürgerbefragung

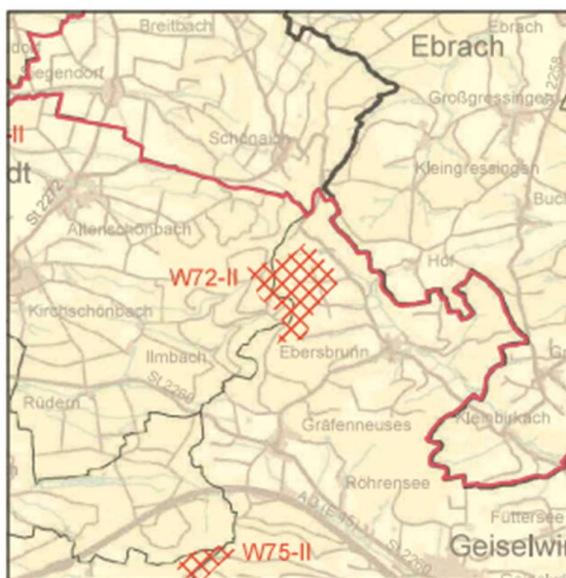
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

aktuell beschäftigt sich der Stadtrat von Prichsenstadt mit der Thematik der Ausweisung von Vorranggebieten für mögliche Windkraftanlagen im Bereich der Großgemeinde Prichsenstadt durch den Regionalen Planungsverband.

Hintergrund ist die Anfrage zur Stellungnahme der Gemeinde durch den Planungsverband, wie sich die Großgemeinde zu den geplanten Vorrangflächen positioniert. Konkret geht es um folgende Flächen:



Änderung gem. 20. Verordnung

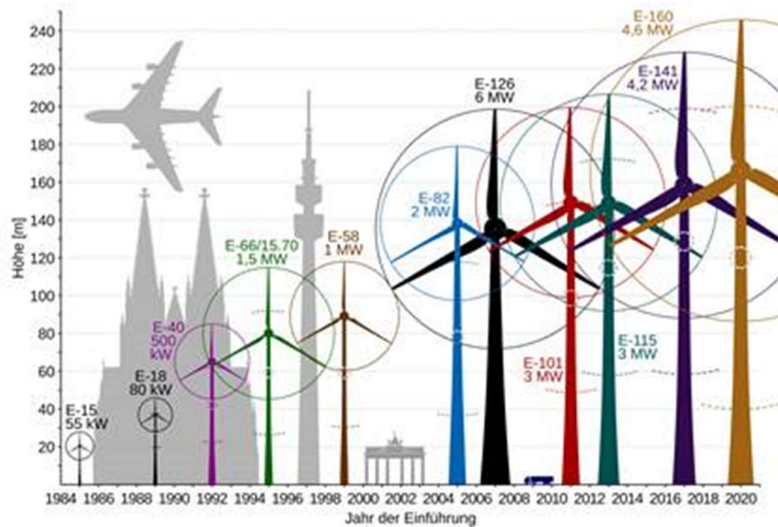


Änderung gem. 20. Verordnung

Zuvor waren in unserer Region auf Grund der bisher bestehenden gesetzlichen Regelung keine weiteren Windräder mehr möglich, da es keine Vorranggebiete gegeben hat. Durch die von der Ampelregierung auf den Weg gebrachten Änderungen zu alternativen Energien, haben sich die zwei neuen Vorranggebiete ergeben, die jedoch noch nicht abschließend beschlossen sind. Trotzdem haben sich in den letzten Monaten zwei Firmen in unserer Gemeinde um die Sicherung möglicher Flächen für den Bau solcher Windkraftanlagen bemüht. Zum einen ist das die Firma RWE und die Firma UKA, die konkret schon Flächenbesitzer angesprochen haben, um Flächen für sich zu sichern. Beide Projektanten planen nach jetzigem Stand mehrere Windräder (bis zu 6 Stück) der neusten Generation in die Vorrangflächen zu bauen.

Auf Grund der oben erwähnten Stellungnahme, die der Planungsverband vom Stadtrat im Rahmen des Beteiligungsverfahrens einfordert, hat der Stadtrat der Stadt Prichsenstadt beschlossen, Sie als Mitbürger/innen in der Meinungsbildung aktiv mit einzubinden, bevor er seine Entscheidung fällt, da dieses Vorhaben eine enorme Tragweite für uns alle haben wird.

Alleine die Größe der Windräder hat sich in den vergangenen Jahren enorm verändert. Laut Wikipedia wuchs die Nabenhöhe von Windrädern in Deutschland auf durchschnittlich 142 Meter, also so hoch, wie der Berliner Funkturm. Moderne Anlagen können bis zu 160 Meter hohe Naben haben und einen Rotordurchmesser von über 160 Metern. Damit erreichen die Rotorblatthöhen dann bis zu 240 Metern am höchsten Punkt. Somit wären diese an den geplanten Standorten von überall aus in allen Ortsteilen zu sehen.



Quelle: Wikipedia



Ein aktuelles Windrad benötigt für seine kreisförmige Fundamentfläche ca. 2.000m², welches aus Stahl und Beton hergestellt wird. Hinzu kommt eine Kranaufstellfläche von ca. 1.500m², die auch nach dem Aufstellen des Windrades bestehen bleibt.

Aktuelle Informationen u. a. auch zu den Themen Umweltauswirkungen, Lärmbelästigung und Gewahren von Windkraftanlagen finden Sie im Internet unter:

de.wikipedia.org/wiki/Windkraftanlage

An dieser Stelle muss auch erwähnt werden, dass Windkraftanlagen für Einnahmen für die Grundstücksbesitzer und die Gemeindekasse sorgen. Die Projektanten haben bei ihren Vorstellungen angegeben, dass sowohl die Grundstücksbesitzer für die Nutzung ihrer Flächen eine entsprechende Entschädigung erhalten, aber auch die Gemeinde mit einem geschätzten 6-stelligen Betrag aus den Flächeneinnahmen und Energieerträgen rechnen können.

Bürgerbeteiligung zur Regionalplan:

Ab sofort liegen bis zum 22.04.2024, 12 Uhr während der Öffnungszeiten des Rathauses im Bürgerbüro der Stadt Prichsenstadt Unterschriftenlisten aus, in die Sie sich als Bürger/in oder Grundstückseigentümer der Großgemeinde eintragen können und damit Ihre Stellungnahme zu den Windkraftanlagen mit einem „JA, das unterstütze ich“ oder „Nein, ich unterstütze das nicht“ abgeben können. Damit unterstützen Sie den Stadtrat bei der Meinungsbildung für die Stellungnahme zu den Änderungen des Regionalplans.

Bitte bringen Sie für Ihre Unterschrift ein gültiges Ausweisdokument mit.

Ich bitte hier um rege Beteiligung, da es um unsere Gemeinde geht. Vielen Dank!

René Schlehr
1. Bürgermeister